

Ausstellung im Kunstmuseum

**MACHT!
LICHT!**

MISSION ERFÜLLT

In den vergangenen zwei Jahren hat die LSW Netz rund 70.000 Erdgasgeräte von L- auf H-Gas umgestellt. Damit ist das Großprojekt zur langfristigen Sicherstellung der Gasversorgung im LSW-Versorgungsgebiet abgeschlossen.

Die Erdgasumstellung ist eines der größten Infrastrukturprojekte. Auch die LSW Netz war als Netzbetreiber dazu verpflichtet, den fest definierten Zeitplan der Markt-raumumstellung einzuhalten.

Das war ein wahrer Kraftakt: Von September 2018 bis Februar 2020 erhoben die LSW-Monteur die Daten von circa 60.000 Gasverbrauchsgeräten im gesamten Versorgungsgebiet. Anschließend startete die

Anpassung an das hochkalorische Erdgas, das H-Gas. Für beide Maßnahmen war der Zugang zu den Gasgeräten und somit die Unterstützung aller Erdgaskunden notwendig. Gemeinsam haben wir es geschafft, trotz erschwelter Pandemie-Bedingungen, die Umstellung erfolgreich zu meistern. Im Oktober dieses Jahres wurden in Gifhorn die letzten Geräte auf H-Gas umgestellt.

Cansel Fikri und Sven Pohl hatten bei der LSW die Projektleitung während der Erdgasumstellung. Gemeinsam mit den vorgelagerten Netzbetreibern meisterten sie alle Herausforderungen erfolgreich.



Cansel Fikri, Projektleiterin bei der LSW, beantwortet Fragen zur Erdgasumstellung:

Was waren die größten Herausforderungen bei diesem Großprojekt?

Zunächst mussten wir mit allen betroffenen Netzbetreibern und Beteiligten einen Umstellungsfahrplan erarbeiten. Der Ausbruch der Corona-Pandemie während der Anpassungsphase erschwerte allerdings seine Einhaltung. Wir konnten aber Lösungen finden!

Wie hat sich die Pandemie auf die Arbeiten ausgewirkt?

In der Anfangszeit herrschte überall große Unsicherheit. Wir mussten die Anpassungsarbeiten teilweise verschieben, aber im Zeitplan bleiben. Die Hygienekonzepte haben wir umgehend umgesetzt und alle Prozesse so angepasst, dass unsere Mitarbeiter und Kunden bestmöglich geschützt waren. Ich möchte mich an dieser Stelle noch einmal bei unseren Kunden für ihr Verständnis und ihre Kooperation bedanken!

Welche Änderungen ergeben sich nun für die Erdgaskunden?

Für die Gaskunden gibt es kaum Veränderungen. Trotz höherer Energiedichte je Kubikmeter ist die bezogene Energie in Kilowattstunden (kWh) bei gleichbleibendem Verbrauch identisch.

WIR SIND FÜR SIE DA



E-Mail: service@lsw.de

KUNDENZENTRUM WOLFSBURG

Heßlinger Straße 1 – 5
38440 Wolfsburg
Telefon: 05361 189-3600

KUNDENZENTRUM GIFHORN

Steinweg 68
38518 Gifhorn
Telefon: 05371 802-2253

KUNDENZENTRUM WITTINGEN

Bahnhofstraße 29 – 33
29378 Wittingen
Telefon: 05831 27-0

SERVICEPUNKT SCHLADEN

Harzstraße 26
38315 Schladen
Telefon: 05335 224

» Ich wünsche Ihnen
frohe Festtage und
einen guten Start ins
Jahr 2022! «

INHALT

04

EIN(E) KUSS FÜR DIE KULTUR

Seit sieben Jahren belebt die Kulturschmiede Sassenburg die Kulturszene.

05

WÄRME FÜR WARMENAU

Ortsbürgermeisterin Angelika Jahns ist vom Fernwärme-Konzept der LSW überzeugt.

06

RUHE DA OBEN

Mit Achtsamkeit Inseln im Alltag zur Entspannung schaffen.

08

MACHT! LICHT!

Ein Blick hinter die Kulissen: Licht-Ausstellung im Kunstmuseum Wolfsburg ab März 2022

12

HANDY WEG?

Das Smartphone ist nicht da, wo es sein soll? Wir haben fünf Tipps für den Notfall.

14

WARM, KALT UND LECKER

Silvester kann kommen – drei passende Getränke zum Jahresende.

IMPRESSUM

LSW Magazin: Kundenzeitschrift der LSW Holding GmbH & Co. KG (Hrsg.), Heßlinger Straße 1 – 5, 38440 Wolfsburg, Telefon: 05361 189-0, Fax: 05361 189-3499

Redaktion: Jürgen Hüller, Birgit Wiechert (verantwortlich), Marco Misiti, Ilka Hildebrandt, E-Mail: kommunikation@lsw.de

In Zusammenarbeit mit Jörn Könke, Antje Kottich, Birgit Wiedemann und Andrea Melichar (Ass.), trurnit GmbH/Hamburg (Verlag), Friesenweg 5/1, 22763 Hamburg

Fotos: LSW, Joachim Lührs (Titel, 8–11) oder Fotonachweise auf den Seiten

Druck: hofmann infocom, Nürnberg

Jürgen Hüller,
Geschäftsführer
LSW Energie



DER WINTER

Ist die Zeit der Dunkelheit, aber auch des Lichtes. In keiner anderen Jahreszeit kann man Beleuchtung schöner in Szene setzen, kommen Lichtarrangements besser zur Geltung! Dass Licht noch ganz andere Dimensionen hat, zeigt die Ausstellung „Macht! Licht!“ ab dem 12. März 2022 im Kunstmuseum Wolfsburg. Rund 65 Künstlerinnen und Künstler beleuchten hier mit ihren Lichtkunstwerken, welchen politischen, ökologischen und sozialen Einfluss künstlich erzeugtes Licht auf unsere Gesellschaft genommen hat – und nach wie vor nimmt. In unserer Reportage auf den Seiten 8 bis 11 werfen wir schon jetzt einen Blick hinter die Kulissen und sprechen mit den Planern über dieses spannende Ausstellungsprojekt.

Abschalten, innere Ruhe finden und einen Gang runterschalten. Das nehmen wir alle uns regelmäßig zum Jahresende vor. Auf den Seiten 5 und 6 erfahren Sie, wie Sie diese Ansätze in Ihren Tagesablauf einbinden können und mit Achtsamkeit Inseln im Alltag schaffen, um Körper und Geist zu entspannen.

Nun bleibt mir noch, Ihnen und Ihren Familien ein leuchtendes, friedvolles und gesundes Weihnachtsfest zu wünschen und einen entspannten Jahresausklang!

**Ihr
Jürgen Hüller**



Foto: Kulturschmiede Sassenburg

Der Vorstand der Kulturschmiede Sassenburg (v. li.): Dr. Oskar Ries, Ingrid Ries, Friedericke Wolff von der Sahl, Alexa von Dossow, Günter Bischoff, Annette Siemer und Peter Chavier

EIN(E) KUSS FÜR DIE KULTUR

In der Einheitsgemeinde Sassenburg haben Kunst und Kultur engagierte Unterstützer: Seit sieben Jahren belebt die Kulturschmiede Sassenburg, kurz KusS, hier die Veranstaltungszene.

Bis zu zehn Veranstaltungen pro Jahr hat der eingetragene Verein seit seiner Gründung im Jahr 2013 auf die Beine gestellt. Profiteure sind die Einwohner der Sassenburger Ortschaften Dannenbüttel, Grußendorf, Neudorf-Platendorf, Stüde, Triangel und Westerbeck. Sie kommen dank des Engagements der Kulturschmiede nun regelmäßig in den Genuss von Events, wie es sie früher nur selten gab. Denn die KusS kreierte immer wieder auch kreative, ungewöhnliche Formate. „Wir versuchen, jedes Jahr etwas Neues ins Programm zu nehmen“, berichtet Günter Bischoff, 1. Vorsitzender der Kulturschmiede Sassenburg.

Viel Raum für Kunst

Eigene Räumlichkeiten hat der rührige Verein bisher noch nicht. Allerdings hat die Gemeindeverwaltung zugesagt, der KusS bald in der Alten Schule in Neu-

dorf-Platendorf ein Zuhause zu geben. Bis es so weit ist, nutzt die Kulturschmiede erfolgreich Kirchen, Schulen, Sportstätten, Bürgerhäuser, Gasthäuser und Hotels als Veranstaltungsorte.

Und was kommt im nächsten Jahr? Am 3. Januar 2022 findet auf Initiative der KusS zum ersten Mal ein Neujahrskonzert in der Mensa der IGS Sassenburg statt. Die Ungarische Kammerphilharmonie präsentiert Werke der Straußdynastie. Am selben Ort gibt am 26. März der bekannte Kabarettist Mathias Richling sein neues Programm zum Besten. „Insgesamt haben wir für 2022 bereits neun Events geplant. Unser Programmheft erscheint in Kürze“, kündigt Günter Bischoff an.

Die Kulturschmiede Sassenburg freut sich über weitere Kulturbegeisterte, die Lust haben, sich im Verein zu engagieren. Weitere Informationen gibt es unter

www.kulturschmiede-sassenburg.de

BEWIRB DICH!

BEWERBUNGSFRIST VERLÄNGERT

Dein Traumberuf ist Macher, Zupacker oder Wellenreiter? Dann ist die LSW der richtige Ausbildungsbetrieb für dich! Noch eine gute Nachricht: Dank unserer verlängerten Bewerbungsfrist könnt ihr euch noch bis zum 31. Dezember 2021 für den Ausbildungsstart am 1. September 2022 bei uns bewerben! Die Verlängerung gilt für drei Ausbildungsberufe:

- Elektroniker für Betriebstechnik
- Fachkraft für Wasserversorgungstechnik
- Anlagenmechaniker Rohrsystemtechnik.

Also, nix wie los! Alle Infos gibt es unter jobs.lsw-holding.de/ausbildung



Fabian Hanke, der Zupacker, Anlagenmechaniker im 4. Lehrjahr

GEWONNEN!

Die drei Gewinner des Preisrätsels in der Herbstausgabe werden nun zu wahren Backmeistern! Birte Dankert, Heinz-Henning Huth und Dieter Meyer (ohne Foto) freuen sich jeweils über einen Backautomaten Big White von Unold. Auch dieses Mal gelangten die Preise coronabedingt auf dem Postweg zu unseren Gewinnern. Wir gratulieren herzlich!



Ortsbürgermeisterin Angelika Jahns und LSW-Bereichsleiter René Lange freuten sich über das rege Interesse an den Informationsveranstaltungen zur Fernwärme.

WÄRME FÜR WARMENAU

Bisher ist Warmenau nicht an das Fernwärmenetz von Wolfsburg angeschlossen. Das könnte sich bald ändern.



Geht es nach der Ortsbürgermeisterin Angelika Jahns, könnte der Ortsteil Warmenau bald schon Fernwärme von der LSW beziehen. Im November lud Jahns zu einem Informationsabend ins Dorfgemeinschaftshaus, um die Bürgerinnen und Bürger Warmenaus – im wahrsten Sinne des Wortes – für das Thema zu erwärmen. „Wir möchten sicherstellen, dass die Grundversorgung auch in Warmenau gemäß den Auflagen des neuen Gebäudeenergiegesetzes (GEG) gewährleistet bleibt. Ab 2026 schränkt das GEG den

Einbau von Öl- und Kohleheizungen erheblich ein“, argumentierte die Bürgermeisterin.

Zukunftsfähige Lösung

Anwesend waren auch Fernwärme-Experten der LSW. Sie erläuterten den Warmenauern, wie ihr Ortsteil in naher Zukunft ans Fernwärmenetz angeschlossen werden könnte und wie die einzelnen Haushalte hiervon profitierten. Im Anschluss beantworteten die Fachleute Fragen aus dem

Publikum. Aufgrund des großen Interesses gab es noch einen zusätzlichen Informationsabend, der online stattfand. Angelika Jahns zeigte sich nach den Veranstaltungen überzeugt vom Konzept der Fernwärme: „Die durch Kraft-Wärme-Kopplung erzeugte umweltfreundliche Wärme erfüllt sämtliche Anforderungen des GEG und ist somit eine zukunftsfähige Lösung für Warmenau!“

Weitere Informationen zur Fernwärme gibt es unter www.lsw.de/fernwaerme

A collage of images related to the 'WOLFSBURG 2022' calendar. At the top, it says 'WOLFSBURG 2022 Der Benefizkalender von Jens L. Heinrich WOLFSBURGER.NACHRICHTEN.DE'. Below this, it says 'Der komplette Erlös geht an die Villa Bunterkund im Klinikum Wolfsburg.' There is a grid of 12 small photos showing various scenes from Wolfsburg. A red stamp over one of the photos says 'ORIGINAL SEIT 2016'. In the foreground, there is a larger image of the calendar cover, which features a night view of the city skyline reflected in water. The cover text includes 'WOLFSBURG' and 'Der komplette Erlös geht an die Villa Bunterkund im Klinikum Wolfsburg.' Below the collage, there is a caption: 'Zu gewinnen: Zehn Sets von Jens L. Heinrich, bestehend aus einem Farbkalender „Wolfsburg 2022“ und einem Wolfsburg-Farbbildband'.

FOTOGENES WOLFSBURG

Seit 17 Jahren hält der leidenschaftliche Hobbyfotograf Jens L. Heinrich die schönsten Seiten seiner Heimatstadt Wolfsburg mit der Kamera fest. Mehr als 14.000 Wolfsburgbilder zählt sein Archiv mittlerweile. Seine Lieblingsmotive veröffentlicht Jens L. Heinrich jedes Jahr in verschiedenen Benefiz-Kalendern, deren gesamte Erlöse er an die „Villa bunterkund“ am Klinikum Wolfsburg spendet. Seit 2013 sind so Spendengelder in Höhe von 50.300 Euro für die Einrichtung zusammengekommen. Für sein Engagement wählten die Leser der „Wolfsburger Nachrichten“ Jens L. Heinrich 2016 zum „Wolfsburger des Jahres“.

Wir verlosen zehn Sets aus jeweils einem Farbkalender „Wolfsburg 2022“ und einem Wolfsburg-Farbbildband, in dem Jens L. Heinrich den Betrachter an die bekanntesten und beliebtesten Plätze Wolfsburgs führt. Schreiben Sie uns einfach bis zum **8. Januar** eine E-Mail mit dem Betreff „Kalender“ an kommunikation@lsw.de

RUHE DA OBEN!

Abschalten, innere Ruhe finden und einen Gang runterfahren: Damit hatte unsere Autorin Sara früher Probleme. Bis sie lernte, durch Achtsamkeit Inseln im Alltag zu schaffen, um Körper und Geist zu entspannen.

Ich war schon immer ein Kopfmensch, ein Grübler. Ich zerdenke die Dinge, habe alles „auf dem Zettel“ und nehme das Grübeln mit in den Schlaf. Es fällt mir schwer, Gedanken loszulassen. Nachts schon mal das Telefonat mit einem Kunden durchgehen? Morgens die erste E-Mail im Bademantel tippen, mit dem Föhn in der einen, dem Handy in der anderen Hand? Auf dem Weg ins Büro einen Einkaufszettel fürs Abendessen schreiben, einen Arzttermin vereinbaren und ein Geburtstagsgeschenk organisieren? Hey, dank Smartphone ist die Organisation des Tages doch zu jeder Tages- und Nachtzeit und an jedem Ort möglich! Mein Credo über viele Jahre.

„Durch den endlosen Strom von Reizen scheint es, als wären wir ständig zu etwas gezwungen, könnten uns keine Ruhe gönnen und würden niemals mit den Aufgaben fertig. Dadurch wird das Stresssystem im Gehirn ständig herausgefordert“, sagt die

Fotos: Evi Ludwig



Neuropsychologin Margriet Sitskoorn in einem Beitrag für das Magazin Flow. Aber: „Chronischer Stress schädigt es.“

Auch mein Körper machte mir irgendwann einen Strich durch die Rechnung. Ich bekam ständig Migräne, wenn er mir sagen musste: mach eine Pause. Pausen haben ein schlechtes Image. Unsere Gesellschaft ist es gewohnt, in Bewegung zu sein, den Wert von

Menschen an ihrer Leistung zu messen, aber nicht, Zeit mit Nichtstun zu vergeuden. Siesta gibt's nur da, wo es heiß ist.

Mini-Auszeiten im Alltag

Als ich merkte, dass ich mal einen Gang runterschalten sollte, konnte ich mir nie im Leben vorstellen, einfach still zu sitzen und meinen Körper zu spüren. Meine erste Yo-

Viel Zeit in der Natur fördert die Gesundheit. Studien zeigen: Es wirkt sogar schon positiv, sich Wälder nur vorzustellen.

Es gibt viele Möglichkeiten, um abzuschalten: Yoga, ein Buch lesen, Tagebuch schreiben, Handy ausschalten.

ZUM RUNTERKOMMEN

BALLOON MEDITATIONS-APP

Balloon enthält eine wachsende Bibliothek an geführten Audio-Meditationen zu Themen wie Stress, Schlaf, Gelassenheit und Glück. Je nach Bedarf in Form mehrteiliger Kurse oder als Einzelübungen. Entwickelt von dem Neurowissenschaftler und Diplom-Psychologen Dr. Boris Bornemann. Download unter www.balloonapp.de oder in gängigen App-Stores (kostenpflichtig).

EIN GUTER PLAN

Ganzheitlicher Terminkalender in Buchform, der Struktur in den Alltag bringt und dabei unterstützt, auf die eigenen Grenzen zu achten. Ein Begleiter gegen Überforderung und Burn-out. www.einguterplan.de

PAUSEN-HELFER

Der Tomato-Timer hilft beim Pausen machen. Tipp: Intervalle von zum Beispiel 60 Minuten einstellen. Wenn's klingelt, Stift fallen lassen, vom Schreibtisch aufstehen, einen Tee kochen, den Kopf zum Fenster raushalten. Hilft, mit frischen Hirnzellen wieder dort anzuknüpfen, wo man aufgehört hat (im Webbrowser und als App). www.tomato-timer.com

gastunde verbrachte ich in dem nervösen Gefühl, ob mich wohl jemand dabei ertappte, wie ich hier wirklich eine Stunde nichts weiter tat als meinen Körper zu dehnen, zu atmen und zu entspannen – so ganz unproduktiv.

Doch wie die Natur braucht auch der Mensch Pausen zur Regeneration. Es muss ja nicht gleich ein ganzer Winterschlaf sein. Schon kurze Pausen während der Arbeit ermöglichen es uns, zu regenerieren und konzentrierter zu arbeiten, sagen Experten. Seitdem ich das weiß, gönne ich mir solche Mini-Auszeiten.

Und tatsächlich: Es entspannt mich, vor einem Telefonat oder der nächsten Aufgabe im Büro zwei Minuten ans Fenster zu treten, tief ein- und auszuatmen, bewusst wahrzunehmen, wie mein Atem fließt, und mich kurz zu fragen: Was geht gerade in mir vor? Wie fühle ich mich? Ich nutze die Aufmerksamkeit, um im Moment zu ruhen und meinen eigenen Körper zu spüren: achtsam zu sein.

Neben dem alltäglichen Gewahrsein eignet sich Meditation besonders gut, um Achtsamkeit in Ruhe einzuüben, findet der Psychologe und Achtsamkeitsexperte Boris Bornemann. Seit gut einem Jahr habe ich das Meditieren auch für mich entdeckt.

Ich möchte nicht mehr auf meine 15 Minu-

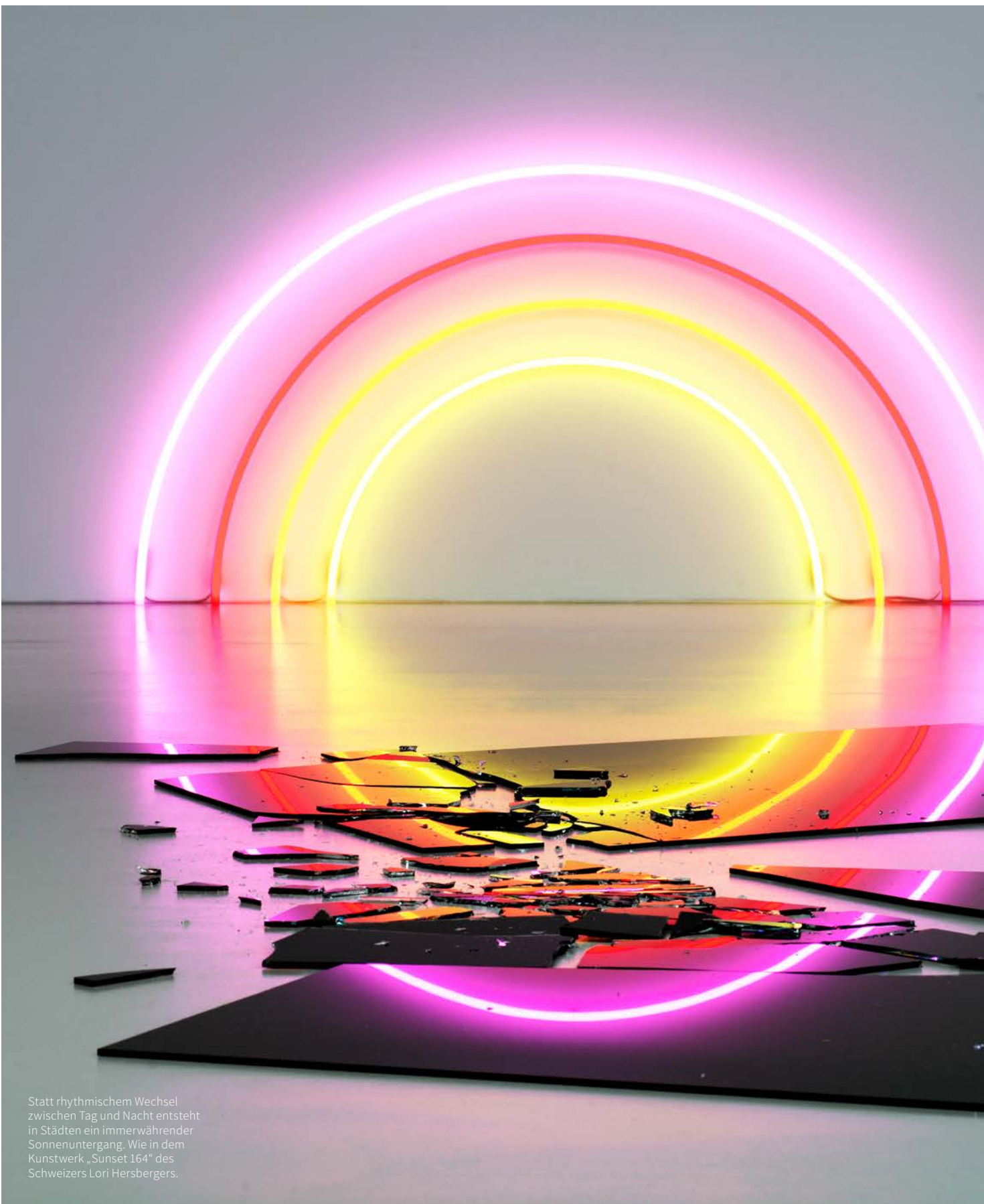
ten nach dem Abendessen verzichten, in denen ich mich zurückziehe und mit einer App meditiere (siehe Kasten). Regelmäßiges Meditieren hilft mir, entspannter zu sein, mich besser zu konzentrieren und gelassener auf andere zu reagieren. Und ganz nebenbei stärkt es meine körperliche und psychische Widerstandskraft – der beste Schutz gegen Krankheiten durch Stress.

Die Yoga-Matte als Retter

Mein Körper hat schnell gespürt, dass es ihm guttut, Pausen zu machen, ich habe weniger Migräne. Yoga empfand ich bereits nach dem ersten Mal nie wieder als unproduktiv. Im Gegenteil: Es ist mein Alltagsretter, die Yoga-Matte die Insel, auf der ich Kraft tanke.

Ich habe für mich erkannt: Innehalten ist ein wahrer Reichtum, das Gegenteil von Komplexität und Eile, in der alles vorüberzieht, ohne dass ich es bewusst erfahre. In einem wachen Moment liegt der Fokus einzig auf einem positiven Gedanken oder dem Atem – das hilft mir, aus meinem Gedankenkarussell auszusteigen.

Der Tag hat 24 Stunden: Acht Stunden verbringen wir mit Schlafen, noch mal acht mit Arbeit. Es bleiben satte acht Stunden für das übrige Leben – und definitiv für die ein oder andere Pause.



Statt rhythmischem Wechsel zwischen Tag und Nacht entsteht in Städten ein immerwährender Sonnenuntergang. Wie in dem Kunstwerk „Sunset 164“ des Schweizeris Lori Hersbergers.

KONTAKT:

KUNSTMUSEUM WOLFSBURG

Kunstmuseum Wolfsburg
Hollerplatz 1, 38440 Wolfsburg

Öffnungszeiten:

Montag: geschlossen
Dienstag bis Sonntag: 11 bis 18 Uhr

Macht! Licht!

12. März bis 10. Juli 2022

MACHT! LICHT!

Welche Macht hat Licht? Wie hat künstliches Licht unsere Gesellschaft verändert? Welchen Einfluss hat Licht auf die Natur? Antworten liefert die Ausstellung „Macht! Licht!“ im Kunstmuseum Wolfsburg. Das LSW Magazin wirft vor der Eröffnung einen Blick hinter die Kulissen.

Im Foyer des Museums müssen wir leise sein. Vor uns steht eine Schulklasse im Halbkreis und lauscht den einführenden Worten einer Museumsangestellten. Die Schüler besuchen die aktuelle Ausstellung „Oil – Schönheit und Schrecken des Erdölzeitalters“, die noch bis zum 9. Januar 2022 im Kunstmuseum zu sehen ist.

Eine junge Frau nimmt uns in Empfang und führt uns durch eine Glastür in die zentrale Halle des Museums. Trotz Dunkelheit erkennen wir den quadratischen Grundriss eines riesigen Raumes. Wir recken den Kopf nach oben. Es ist, als stünden wir im Inneren eines gigantischen Würfels.



» Künstliches Licht hat einen enormen Einfluss auf unser Leben und unsere Gesellschaft. «

Andreas Beitin, Direktor Kunstmuseum Wolfsburg

Wir erfahren: Die Seiten sind 40 Meter lang. Die Wände 16 Meter hoch. Hier gibt es viel Raum für Kunst. Genauer gesagt, 2.000 Quadratmeter.

Im zweiten Stock umranden weitere Ausstellungsräume die große Halle. In einem treffen wir Andreas Beitin. Er ist der Direktor des Museums und „Erfinder“ der Ausstellung „Macht! Licht!“ im Kunstmuseum ▶



Das Kunstmuseum Wolfsburg ist eine transparente Stadtloggia mit einem weit überspannenden Glasdach auf dem offenen Hollerplatz.



Hängende Neonröhren: Diese Lichtinstallation des Künstlers Michael Hirschbichler hängt unter der Decke im Kunstmuseum.



Art-Handling mit ganz sanften Händen: Museumsdirektor Andreas Beitin (li.) und Kurator Holger Broeker prüfen die zugeschickten Kunstwerke auf eventuelle Schäden.

► Wolfsburg, die ab dem 12. März 2022 ihre Tore öffnet. Wir wollen wissen: Wie kommt man darauf, Licht zu einem thematischen Schwerpunkt einer großen Ausstellung zu machen?

„Künstliches Licht hat einen enormen Einfluss auf unser Leben und unsere Gesellschaft. Das Thema passt daher sehr gut in die politische Programmlinie des Museums“, erklärt Andreas Beitin. Es gebe unbestreitbar tolle Errungenschaften, die wir mit Licht erreicht hätten. Man denke nur an die Beleuchtung zu Hause oder in den Städten. „Und selbstverständlich ist Licht für die Kunst eine absolute Notwendigkeit. Theater und Museen wären ohne künstliches Licht gar nicht möglich“, so der Direktor. Licht habe aber auch Kehrseiten, und die wolle das Museum mit der neuen Lichtschau darstellen. „Unsere Ausstellung ‚Macht! Licht!‘

zeigt Kunstwerke, die sich bewusst auf politische, ökologische oder soziale Aussagen konzentrieren und den Einsatz von Licht – und damit auch im übertragenden Sinn den Einsatz von Ressourcen – kritisch kommentieren“, erläutert Andreas Beitin.

„Wer Licht hat, hat auch Macht“

Als ein Beispiel nennt der Kunsthistoriker das Arbeitsleben. „Anfang des 20. Jahrhunderts konnten Fabrikbesitzer Produktionshallen erleuchten und damit das Arbeiten rund um die Uhr ermöglichen. Insofern hat Licht die Ausbeutung der Arbeiterschaft erhöht. Wer Licht hat, hat also auch Macht. In seiner extremsten Anwendung werden Menschen sogar mit Licht misshandelt, gefoltert“, so der 53-Jährige.

Licht habe auch eine ökologische Dimension. „Die künstlichen Lichter in Großstäd-

ten führen nachts zu einer massiven Lichtverschmutzung, die zu einem Artensterben der Insekten beiträgt. Milliarden Insekten sterben weltweit jede Nacht an den Straßenlaternen. Und das wiederum hat negative Auswirkungen auf die Vogelwelt. Arten sterben aus“, gibt Beitin zu bedenken.

Museum wird eine Blackbox

Szenenwechsel. Auf dem Galeriebalkon im zweiten Stock stellt uns Andreas Beitin Holger Broeker vor. Er ist Kurator und Sammlungsleiter im Kunstmuseum Wolfsburg und dafür zuständig, dass die dem Haus gehörenden Kunstwerke in einem einwandfreien Zustand und dauerhaft erhalten bleiben. Für die kommende Lichtschau konzipiert Holger Broeker gemeinsam mit Andreas Beitin bereits seit Monaten die passende Präsentation der Werke. „Wir werden das Dach



Welcome to the Blackbox: Auf 2.000 Quadratmetern werden die Licht-Kunstwerke inszeniert. Die Wände werden dann schwarz, das gläserne Dach abgedunkelt sein.

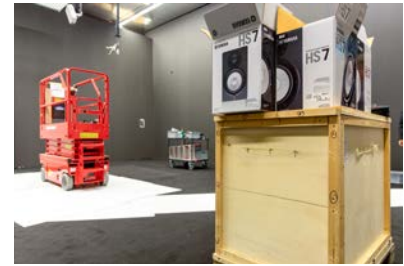


Foto: Kunstmuseum Wolfsburg

Das Kunstwerk von Mariana Vassileva heißt Burned Hands (li.).

Andreas Beitin (li.) und Holger Broecker planen die Ausstellungsarchitektur.



mit Folie abdichten und den Raum in eine große Blackbox verwandeln. Das ist die Grundidee. So können wir die Lichtkunstwerke attraktiv präsentieren“, verrät uns Holger Broecker.

Wir blicken von oben auf die Ausstellungshalle und fragen uns: Was passiert hier eigentlich in den letzten Wochen vor einer großen Ausstellung? „Ab Mitte Januar beginnt hier der Endspurt eines Planungsmarathons, der bereits vor zwei Jahren begonnen hat. Eigentlich war die Ausstellung für den Sommer 2020 geplant, coronabedingt mussten wir aber verschieben“, erklärt Museumsdirektor Andreas Beitin.

100 Werke von 65 Künstlern

„In ein paar Wochen beginnt hier die große Inszenierung. Bei ‚Macht! Licht!‘ präsentieren wir rund 100 Werke von etwa 65 Künstlerinnen und Künstlern aus der ganzen Welt. Dahinter steckt eine Menge Planung und Logistik. Sechs Personen plus weiteres Technik-Personal bauen mit größtmöglicher Sorgfalt Exponate auf. Manche Leihgabe kommt mit eigenem Fachpersonal, das die korrekte Aufstellung und Beleuchtung der Kunstwerke überprüft“, erzählt Holger Broecker.

Apropos Beleuchtung: Wie sieht es in puncto Beleuchtung eigentlich im Kunstmuseum

Wolfsburg aus? Welche Technik macht hier das Licht? Andreas Beitin erläutert: „Licht und der damit verbundene Energieaufwand spielen eine zentrale, weil wirtschaftliche Rolle in unserem Haus. Der Energieverbrauch in einem Museum ist enorm. Hauptsächlich verantwortlich dafür ist die Klimaanlage der größte Verbraucher. Wir sorgen für eine stetige Temperatur von rund 20 Grad. Egal ob draußen Minustemperaturen herrschen oder Sommerhitze die Stadt aufbackt. Der Jahresverbrauch beträgt 1,5 Gigawattstunden. Das ist das Verbrauchsniveau eines großen Kaufhauses und hinterlässt einen großen CO₂-Fußabdruck. Den wollen wir unbedingt verkleinern. Erste Maßnahmen haben wir bereits umgesetzt oder eingeleitet. Zum Beispiel beziehen wir bereits seit dem 1. Januar 2020 Ökostrom von der LSW. Nächstes Jahr

wollen wir die Beleuchtung des Museums komplett auf LED umstellen. LED-Leuchten verbrauchen viel weniger Strom als herkömmliche Leuchtmittel und haben auch eine längere Lebensdauer.“ Für nächstes Jahr gebe es auch schon konkrete Planungen. „2022 planen wir, eine PV-Anlage auf dem Dach des Museums zu installieren. Dann können wir aus Sonnenlicht Strom erzeugen. Das sind aber nur drei Maßnahmen, mit denen wir unseren ökologischen Fußabdruck verbessern. Wir überdenken zudem die Transportwege der Kunstgegenstände, unsere Dienstreisen und den Umgang mit einmaligen Ausstellungsmaterialien. Langfristig wollen wir das Kunstmuseum Wolfsburg in ein grünes Museum umwandeln. Damit wir in Zukunft ohne den Hauch eines schlechten Gewissens sagen können: Macht Licht!“, erzählt uns Andreas Beitin mit einem Lächeln.

VERLOSUNG

MITMACHEN & GEWINNEN

Für die Ausstellung „Macht! Licht!“ im Kunstmuseum Wolfsburg verlosen wir 5x2 Eintrittskarten. Schreiben Sie uns bis zum **19. Februar 2022** eine E-Mail an kommunikation@lsw.de mit dem Betreff „Museum“, und mit etwas Glück stehen Sie bald in Wolfsburg größter Blackbox.

HANDY WEG?

Oh Schreck! Die Finger greifen ins Leere: Das Smartphone ist nicht mehr am angestammten Platz. Was jetzt zu tun ist und was Sie schon vorher machen sollten, damit keine Panik aufkommt, lesen Sie in diesen fünf Tipps.

Eine SOS-Handykarte der Verbraucherzentrale, um wichtige Daten zu notieren, und viele weitere Infos finden Sie unter: mehr.fyi/handy-weg

Schnell passiert: Nur kurz hat man das Smartphone neben sich gelegt – und vergisst es!

Foto: ViktorijaNovokhatska – stock.adobe.com

1

KLINGELN UND ORTEN LASSEN

Schnappen Sie sich ein Telefon und rufen Sie Ihr Smartphone an. Vielleicht ist es nur in die Sofaritze gerutscht? Die Alternative: Lassen Sie Ihr Smartphone orten. Dafür müssen Sie bereits vorher im jeweiligen Betriebssystem die Ortungsfunktion aktiviert haben und können dann einen Klingelton abspielen lassen. Senden Sie zudem eine SMS an Ihr Gerät – mit Ihrer E-Mail-Adresse für den ehrlichen Finder.

2

GERÄT SPERREN

Ist das Smartphone unauffindbar, muss der Schaden minimiert werden. Daher sollten Sie schon vorher unbedingt einen Sperrbildschirm einrichten. So ist der schnelle Zugriff blockiert. Wer die Ortungsfunktion aktiviert hat, kann das Gerät aus der Ferne zusätzlich sperren. Damit wird das Smartphone für Dritte unbrauchbar. Dies ist mit allen üblichen Betriebssystemen möglich.

3

DATEN LÖSCHEN

Ihre Hoffnung ist gering, das Smartphone zurückzuerhalten? Dann können Sie die Daten des Gerätes per Funk löschen. Auch hierfür müssen Sie vorher die Ortungsfunktion im Betriebssystem aktiviert haben. Das Gerät wird daraufhin vollständig zurückgesetzt, alle Daten werden gelöscht. Das Smartphone kann nicht mehr geortet werden. Hatten Sie vorher das Daten-Back-up aktiviert, bleiben Ihre Daten aber in der Cloud gespeichert.

4

SIM-KARTE SPERREN

Die SIM-Karte sperren Sie über den persönlichen Online-Account, die Servicenummer des Anbieters oder über die allgemeine Sperr-Hotline 116 116. Diese Daten brauchen Sie: Ihre Handynummer, die SIM-Kartennummer und Ihre Kundennummer/Ihr Kundenkennwort.

5

DIEBSTAH MELDEN

Wurde Ihr Smartphone gestohlen, dann nichts wie hin zur Polizei. Für die Anzeige ist die 15-stellige IMEI-Nummer wichtig: Mit dieser kann Ihr Gerät eindeutig identifiziert werden. Sie erhalten die Nummer, wenn Sie den Tastencode *#06# eintippen. Notieren Sie sie und heben Sie sie gut auf.



Nasse Wäsche trocknet selbst bei Minusgraden – es dauert nur etwas länger.

CLEVER WASCHEN

Eine niedrige Waschttemperatur spart Energie. Weitere Infos unter: www.energie-tipp.de/waschtipps

Foto: golubov – stock.adobe.com

TROCKNEN IM WINTER

Wer nasse Wäsche im Winter in Innenräumen aufhängt, riskiert Schimmel an den Wänden. Die besten Tipps, wie Sie Ihre Kleidung trocken in den Schrank bekommen und die Wohnung sporefrei halten.

Wäsche raushängen – auch bei Frost!

Lüften ist das A und O beim Wäschetrocknen. Idealerweise stellen Sie den Wäscheständer gleich in den Garten oder auf den Balkon. Die Wäsche trocknet übrigens auch problemlos bei Frost, wenn die Luftfeuchtigkeit gering ist. Beim Frosttrocknen gefriert die Wäsche zunächst, um anschließend zu trocknen. Diesen Prozess sollten Sie nicht unterbrechen, indem Sie die Wäsche zu früh ins Haus holen. Denn dann könnte diese beschädigt werden oder nass bleiben. Wer seine Wäsche in der Wohnung aufhängen muss, weil er keinen Garten, Balkon oder Wäschekeller hat, wählt am besten einen großen, trockenen Raum und sorgt dreimal täglich für Durchzug. Dazu gegenüberliegende Fenster weit öffnen. Sie vermeiden dadurch, dass die Feuchtigkeit an den Wänden kondensiert und sich Schimmel bilden kann. Grundsätzlich gilt: Je wärmer, desto schneller trocknet die Wäsche. Die Heizung voll aufzudrehen ist aber keine gute Idee: Das verbraucht mehr Energie als jeder Trockner. Stellen Sie die Heizung einfach auf dieselbe Stufe wie in den anderen Zimmern. Wechseln Sie außerdem regelmäßig den Raum, in dem Sie die Wäsche aufhängen. Auch dies beugt Schimmelbildung vor.

Den richtigen Dreh finden

Je trockener die Wäsche aus der Maschine kommt, desto weniger Feuchtigkeit gelangt in den Raum. Hier spielt das Schleudern eine entscheidende Rolle. Bei jedem Waschgang sollten Sie stets eine Schleuderdrehzahl wählen, die zum Inhalt der Maschine passt, rät Elke Wieczorek vom DHB – Netzwerk Haushalt, dem Berufsverband der Haushaltsführenden, im Gespräch mit dem Nachrichtenmagazin „Spiegel“. Im höchsten Gang geschleudert, kommen zum Beispiel Handtücher nur noch leicht feucht aus der Trommel und trocknen schnell. Feinwäsche vertragen dagegen nur geringere Drehzahlen. Interessant: Für das Schleudern sei es unerheblich, wie voll die Maschine ist. Viel Wäsche bedeute nicht, dass es mehr Restfeuchte gibt.

Genug Luft lassen

Wäsche trocknet umso schneller, je besser die Raumluft um sie herum zirkulieren kann. Hängen Sie Ihre Wäsche daher nicht dicht gedrängt auf, sondern mit einem Mindestabstand von einigen Zentimetern. Kleider, Hemden oder auch T-Shirts trocknen platzsparend und effektiv auf einem Kleiderbügel.



WARM, KALT UND LECKER

Silvester ist das Fest, bei dem man in lockerer Runde zusammenkommt und feiert. Wärmende Punsche mit und ohne Alkohol und ein prickelnder Drink zum Anstoßen und machen sich deshalb auf der Silvester-Getränkerte besonderr gut.

INGWERPUNSCH

Zutaten für 4 Gläser

- 30g Ingwerwurzel
- 125ml Wasser
- 60g Zucker
- 1 Nelke
- 375ml Rotwein
- Saft von 1/2 Zitrone
- 250ml heißer Früchtetee
- 100ml brauner Rum

Zubereitungszeit:
25 Minuten

- 1** Ingwer in kleine Würfel schneiden.
- 2** Ingwer mit Wasser, Zucker und Nelke ankochen und 7 bis 10 Minuten ohne Deckel fort-kochen, bis ein Sirup entsteht .
- 3** Sirup mit Rotwein, Zitronensaft und Tee mischen. Alles durch ein Sieb gießen und noch einmal erhitzen.
- 4** Rum in den Punsch gießen. Punsch auf hitzebeständige Gläser verteilen .

Tipp: Wer bei diesem Punsch auf den Alkohol verzichten möchte, ersetzt die Menge von Rotwein und Rum durch weißen oder roten Traubensaft.



CHAMPAGNER COCKTAIL

Zutaten für 1 Person

- 4 cl Orangenlikör
- 4 cl Wodka
- kalter Champagner
- 1 Bio-Orange

Zubereitungszeit: 2 Minuten.

Ein Glas enthält 134kcal, 561kJ

- 1 Likör und Wodka zusammengießen, in einem Cocktailshaker auf Eis schütteln. Anschließend in ein mit Eiswürfeln gefülltes Glas schütten.
- 2 Mit Champagner auffüllen. Scheibe oder Zeste einer Bio-Orange zur Deko an das Glas hängen.



Zutaten für 6 Personen

- 1 Fl. roter Traubensaft
- 1 Fl. weißer Traubensaft
- 1 Orangen
- 2 Zitronen
- 6 Nelken
- 1/2 Zimtstange
- 1 Prise Muskatnuss
- 1-2TL Honig

**Zubereitungszeit:
15 Minuten**

GEWÜRZPUNSCH

- 1 Säfte, Gewürze und Wasser an-kochen.
- 2 Auf ganz niedriger Flamme circa 10 Minuten ziehen lassen.
- 3 In eine Kanne absieben und mit Honig süßen.
- 4 Heiß servieren.

FEHLER ENTDECKEN

Der Weihnachtsmann sattelt um – nicht beruflich, sondern beim Transsport der Geschenke. Und wer genau hinschaut, entdeckt im unteren Bild Fehler. Suchen Sie mit: Wie viele Unterschiede haben sich eingeschlichen?



CITY-GALERIE WOLFSBURG GUTSCHEINE ZU GEWINNEN

Finden Sie die richtige Lösung. Wir verlosen **drei Gutscheine im Wert von je 100 Euro**. Schicken Sie uns eine Postkarte oder faxen bzw. mailen Sie uns die Lösung:

LSW – Stichwort Rätsel

38432 Wolfsburg

Fax: 05361 189-3709

E-Mail: kommunikation@lsw.de



Einsendeschluss ist der 31. Januar 2022

Die Lösung des letzten Gewinnspiels (Kreuzworträtsel):

KLIMAGAS

Teilnahmeberechtigt sind alle, die mindestens 18 Jahre alt sind und ihren Wohnsitz im Netz- bzw. Grundversorgungsgebiet der LSW haben. Jede Person darf nur einmal am Gewinnspiel teilnehmen. Die Teilnahme über automatisierte Massenteilnahmeverfahren Dritter ist unzulässig. Der Gewinn wird unter allen richtigen Lösungswörtern verlost. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Der Gewinn wird nicht in bar ausbezahlt. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Der Versand der Gewinne erfolgt nur innerhalb Deutschlands. Diese Teilnahmebedingungen gelten für alle Gewinnspiele in diesem Heft.

Hinweis zum Datenschutz: Alle personenbezogenen Daten werden ausschließlich zum Zwecke aller im Magazin enthaltenen Gewinnspiele erfasst und verwendet und nach Ablauf der Verlosung gelöscht. Mehr zum Datenschutz unter: www.lsw.de

EIN NEUES JAHR VOLLER **ENERGIE**

Wir wünschen Ihnen und Ihren Lieben erholsame Festtage und einen guten Start ins neue Jahr. Als Ihr regionaler Partner sind wir gerne auch 2022 für Sie da.

www.lsw.de

WIR SIND DIE ENERGIE!

LSW